





J360

Pseudogley und Pelosol-Pseudogley aus lösslehmhaltigen Fließerden mit eingearbeiteten pleistozänen Flussschottern auf toniger Fließerde aus Lettenkeuper-Material und Tonstein

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		i-S07		
Flächenanteil		60–80 %		
Nutzung		Acker		
Relief		ebene Scheitelbereiche und Flankenverebnungen im Bereich von Höhenschottervorkommen auf den Talschultern von Jagst und Neckar		
Bodentyp		Pseudogley und Pelosol-Pseudogley		
Ausgangsmaterial		lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, örtlich auch Mittellage) mit eingearbeiteten plio-pleistozänen Flussschottern (Höhenschotter), über toniger Fließerde aus Lettenkeuper-Material (Basislage), unterlagert von Tonstein, örtlich auch von Sandstein		
		Ls2-Lu,G-Gr1-3	3–4 dm	
Bodenartenprofil		Tu3-T(Lt3-Ts2),G-Gr1-3	6–9 dm	
		^t:t;^s		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar		
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos		
	Unterboden	humusfrei		
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise stark sauer		
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
Bodenschätzung		L5DV, LT5V		
Musterprofile		keine Angabe		

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pseudogley; örtlich Parabraunerde-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–390 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)	
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering	
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering	
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–330 mol/z/m²)	
Erodierbarkeit	mittel bis hoch	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)	
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00	

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen am Unterlauf der Jagst östlich von Gundelsheim und südlich von Neudenau-Siglingen (Lkr. Heilbronn)